

Beispielpläne und -strategien

Bezeichnung: Entwicklungsleitplan „Raum für den Fluss“							
Stichwörter: Raumplanung, Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz							
Verwaltungsebene: national und regional							
Empfehlungen aus der ESPACE-Strategie, auf die der Plan/die Strategie sich bezieht:	1.	2.X	3.	4.	5.	6.	7.
	8.	9.	10.X	11.X	12.	13.	14.
Inhalte der Strategieempfehlungen, die der Plan/die Strategie aufgreift: 2, 10 und 11: Der niederländische Entwicklungsleitplan „Raum für den Fluss“ (Ruimte voor de Rivier) kombiniert eine langfristige Perspektive für die Wasserbewirtschaftung mit der Verbesserung der regionalen räumlichen Qualität. Im Rahmen des Programms werden Maßnahmen durchgeführt, um die Flüsse bis zum Jahr 2050 an den klimawandelbedingten Anstieg der Abflussmenge auf 16.000 m ³ /s anzupassen. Außerdem sieht das Projekt Maßnahmen zur Anpassung an eine Abflussmenge von 18.000 m ³ /s bis zum Jahr 2100 vor. Dabei wurden die (derzeitigen und zukünftigen) räumlichen Entwicklungen in der Region berücksichtigt.							
Überblick: Vor Kurzem hat die niederländische Regierung den Entwicklungsleitplan für die Raumordnung verabschiedet, der die raumbezogene Planung im gesamten Rheindelta festlegt. Die Hauptziele dieses integralen raumbezogenen Leitplans lauten: Hochwasserschutz, teilweise Neugestaltung der Landschaft und Verbesserung der allgemeinen Umweltqualität. Die Durchführung eines ersten Bündels von rund 40 Projekten soll bis 2015 abgeschlossen sein; hierfür stehen € 2,2 Mill. zur Verfügung.							
Schutz vor extremen Hochwasserständen Angesichts des zu erwartenden Klimawandels müssen die Flüsse im Rheindelta immer höhere Abflussmengen bewältigen. Über Jahrhunderte hinweg hatte man auf steigende Abflussmengen schlichtweg mit der Erhöhung der Deiche reagiert, um so den Hochwasserschutz für die Region zu gewährleisten. Seit 2000 aber lautet das Motto: „Raum für den Fluss“. Mit Flussaufweitungen, Deichrückverlegungen und Vorlandabsenkungen will die neue Politik die Hochwasserpegel senken. Bis 2015 sollen die Flüsse eine Abflussmenge von 16.000 m ³ /s bewältigen können.							
Verbesserung der allgemeinen Umweltqualität „Mehr Raum für den Fluss“ darf jedoch nicht bedeuten, dass wertvolle landschaftliche, natürliche oder kulturelle Schutzgüter von den Maßnahmen in Mitleidenschaft gezogen werden. „Mehr Raum“ kann auch zwischen den Deichen entstehen. Dabei ist stets ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den heutigen und zukünftigen räumlichen Nutzungsanforderungen anzustreben. Es gilt, alle sich bietenden Chancen nutzen, um nicht nur die Sicherheit zu erhöhen, sondern gleichzeitig Teile des Gebiets neu zu gestalten und die allgemeine Umweltqualität zu verbessern.							

Darstellung der Strategien, Beispiele:

2

Der Entwicklungsleitplan gibt einen flexiblen Rahmen für die Umsetzung der Projektzielsetzungen vor. Die verschiedenen Alternativen, die zur Auswahl stehen bzw. stehen werden, bieten Möglichkeiten für regionale Entwicklungen entlang den Flüssen (z.B. Wohnungsbau, Entwicklung von Naherholungs- und Naturgebieten). Eine Auswahl zu realisierender Maßnahmen ist aufgrund der hohen Kosten und der langwierigen Verfahren noch nicht erfolgt. Die Durchführung dieser zusätzlichen Maßnahmen erfordert die Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung im Rahmen öffentlicher bzw. öffentlich-privater Partnerschaften. Die niederländische Regierung wird Initiativen privater Akteure oder regionaler Behörden (z.B. Kommunen) unterstützen oder kofinanzieren. Für bestimmte Initiativen kann es erforderlich sein, überregionale koordinierende Verfahren zu durchlaufen. So kann die nationale Regierung den oft steinigen Weg der öffentlichen Entscheidungsfindung und Beantragung gesetzlich vorgeschriebener Genehmigungen ebnen.

Autor:

Weitere Informationen

Entwicklungsleitplan „Raum für den Fluss“
www.ruimtevoorderivier.nl (auch in englischer Sprache).

www.minvenw.nl

www.nederlandleeftmetwater.nl

www.minvrom.nl

www.programmaARK.nl